

**Titel: Katastrophenschutz und künftige Bauleitplanung,  
Einreicherin: Friederike Fechner, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI**

Federführung:	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI	Datum:	13.08.2021
Bearbeiter:	Fechner, Friederike		

Einreicher:	Frau Fechner
-------------	--------------

Beratungsfolge	Termin	Aussprache: <input checked="" type="checkbox"/> Ja/ <input type="checkbox"/> Nein
Bürgerschaft	26.08.2021	

## Anfrage:

1. Inwieweit ist die Hansestadt Stralsund für Katastrophenfälle mit Warnsystemen wie etwa Sirenen gerüstet und wie ist die Abfolge der Informationskette bei einer Katastrophenwarnung?
2. Wie arbeitet die Hansestadt Stralsund bei der Abwehr von Katastrophenfällen mit den zuständigen Behörden des Landes und des Landkreises zusammen?
3. Welchen Einfluss nimmt die hochwasserbedingte Gefährdung von küstennahen Bereichen unseres Stadtgebietes durch den klimabedingten Anstieg des Meeresspiegels auf die zukünftige Bauleitplanung der Hansestadt Stralsund?

## Begründung:

Aktuelle Ereignisse wie die Hochwasserkatastrophe in Ahrweiler haben gezeigt, dass ein funktionierendes Frühwarnsystem Menschenleben retten kann. Im Überschwemmungsgebiet Ahrweiler hat das Frühwarnsystem versagt und die Kommunikation der zuständigen Behörden und Akteure untereinander hat nicht ausreichend funktioniert. Beim Neuaufbau der betroffenen Städte und Gemeinden werden bei den erforderlichen Planungen die Erkenntnisse aus dem mangelhaften Hochwasserschutz Berücksichtigung finden.